

gelbroth, heller als das Halsschild. Länge 1·5, Breite der Flügeldecken 0·6^{'''}. Neudorf im Pfarrgarten an alten Buchenstangen; Grossscheuern an Eichenrinde.

Aus dem Gesagten dürfte sich ergeben, dass unser Thier mit Recht auf *Rh. ruficeps* Bose, Entom. Zeitung, Stettin 1858, p. 96 bezogen wird. Ob aber wirklich diese Benennung synonym ist mit *Rh. viridipennis* Steph., Genei Costa und *ruficollis* Pz., wie in der Berliner Entomol. Zeitschrift 1859 p. 85 angedeutet und in Dr. Schaum's Catalog 1862 durchgeführt erscheint, kann ich aus Mangel der Originalbeschreibungen nicht bestimmen. Wenn aber diese Namen synonym sind, so kann jedenfalls das Citat: Pnz. Fn. 24. 19. in Dr. Redtenbacher's Fauna zu dessen *Rh. ruficollis* auf Seite 669 nicht gehören, denn *Rh. ruficeps* Bose und *ruficollis* Redtb. sind keinesfalls identisch, indem abgesehen von dem grüngefärbten Scheitel des letztern und der rothgelben des erstern die auffallende Rüsselbildung des erstern von Dr. Redtenbacher gewiss, wie später bei *Rh. aeneus*, hervorgehoben sein würde. Uebrigens passt die Benennung *Rh. viridipennis* sehr wenig auf unsere Thiere, die mit Ausnahme nur eines Exemplars stets rein blaue Flügeldecken haben. So mag denn der fragliche Käfer einstweilen noch als *Rh. ruficeps* Bose in unsern Verzeichnissen die Stelle des *Rh. ruficollis* Pnz. einnehmen, zumal da der geltenden Nomenclatur nach unser *Rh. Roberis* F. dem ältern *Rh. ruficollis* L. gewichen ist.

Ueber *Rh. planirostris* ist nichts zu bemerken, da bei unsern Thieren der an der Spitze erweiterte Rüssel keine Verwechslung mit dem auch der Grösse nach ansehnlichern *Rh. aeneus*, der bis noch in Siebenbürgen nicht aufgefunden wurde, zulässt. *Rh. planirostris* habe ich unter Buchenrinde auf dem Götzenberg und unter Eichenrinde bei Grossscheuern gefangen.

(Fortsetzung folgt).

Beitrag
zur Geschichte merkwürdiger Naturbegebenheiten
in Siebenbürgen

von

E. A. Bielz.

(Fortsetzung.)

1646 Pestis saevissime grassabatur per totam Transsilvaniam, presertim Schespurgi et Megyesini (5—6).

— Hoc anno pestis vehementissime grassatur et in hac Urbe (Medwisch) et. circiter 800 hac lue extincti sunt. — Schespurgi autem ad 4000 sunt mortui illa lue (7).

- Vinum mediocre (7).
- 1647** Den 5. und 6. Juli ist ein sehr grosses Gewässer entstanden und dadurch grosser Schaden geschehen in ganz Siebenbürgen, auch das Mauthhaus in Tömös umgestürzt, dass man also ein neues an einen andern Ort hat müssen ex fundamento mauern und aufrichten; kostet etliche hundert Gulden (5 g).
- den 13. Juli fiel ein entsetzlicher Regen, der die Stadtmauer beim Schneider Reg and Schmiedsbastai niederriss und viele Kinder ersäuft (10).
- Die 27. Septembris vmb die Vesperzeit wird wegen der Sonnen Untergang ein grosses krachen ihn der luft gehört als Schisse man mit Stücken, welches wie hernacher erküntschaft worden, gleichssam durch die gantze Welt erhört worden ist nicht geringe anzeigung gewesen des künftigen Jammers vndt schreckligen Verwüstung vnsers armen Vatterlandes, wie mir hören werden (9).
- 1648** Die 3. April ist allhie zu Segesvar vmb 2 Vhr zu nacht eine Erdhebung gewesen nemlig Ostern Montag (9).
- 1649** Fanget sich ein sehr kalter und starker winter an sintemal ein schnee so den 6 Decemder des vorhergehenden Jahres gefallen biss ihn den Aprilem gelegen dass ist 4 Monat vntter welchem das liebe korn dermassen verdorben, vndt grosse theürung verursacht dass ihn dem Jahr ein Cub: korn biss auf fl. 6 gestigen der hirzeh auf fl. 5 die Haber auf fl. 1. dess andern Jahres aber gleichwoll aus der gnaden Gottes auff rechten vndt billigen kauf gelangt vndt wenn wir nicht aus der Walachey wären gespeisst worden, were der Cub. Korn auf fl. 10 kommen (9).
- Den 2. September kommen die Thoren von Zeckelland vndt Burzenlandt her auff Segesvar zu, ihn solcher menge dass sie die Sonne verdunckelt haben, aber weil die lieben Früchte zimlicher massen eingesamlet gewesen, nicht sonderligen schaden gethan, der Ville aber vndt grossen menge wegen damit sie sich nicht auff die Stadt vndt garten vndt weinberg niderlassen mögen, hat man vom Mönchhoff Pastey weil sie auf derselben seit herzukommen mit stücken vndt hacken auff sie geschossen vndt sein von dem gantzen Stadt Volck mit allerlei klingenden Instrumenten als Becken vndt Klocken vertrieben worden. Dahin sie sich aber im Stull niedergelassen, seien sie mit Feuer vndt brennenden Stro auffbeweget müssen werden, welches sie ihn die walder voraus mit wagen fuderweiss zugeführt vndt angezündet, sintemal sie die Ast der Bäume vndt Eichen niedergebrosen. Vndt ist hiebei zu mercken dass diesses Vngewisser eine gewisse straff des Herrn gewesen vndt gewisses

Kennzeichen der nachherfolgenden vndt einbrechenden Feinden Türcken vndt Tattern, vndt ist zu wissen, dass gleich wie die Thoren von Morgen her durch Burzelandt inss Landt kommen, also sein auch die feinde Anno 1658 dannen her eingebrochen vndt Anno 1660 die Pest zugleich in denselbigen grentzen zu grassiren angefangen vndt eben der Thoren Türcken vndt Tattern Strass vor sich genohmen vndt biss inss 1662 Jahr gewehret vill junge manschaft vndt andere vill tausendt Seelen ihn Stadt, Markt vndt Dörffern davon genohmen, dass vill Dörfer wüste worden wie mir künfftig hören werden (9).

— Den 14. September umb Creutzerhöhung erhoben sich grosse gewässer von etligen Wolkenbrüchen so sich niderliessen vndt vnerhörte wasserfluthen durch gantz Sübenbürgen vndt an Heussern, menschen vndt Viehe so am Maros Altfluss vndt Kökel gelegen, grossen schaden gethan. Vndt lauter anzeigungen des künfftigen Verderbens gewesen, nach dem alten Sprichwort *Multae aquae, multi populi*. — Vmb diese Zeit dess November wie auch des vorhergehenden Monats ist wegen des statigen regens vndt wasserguss dadurch dass erdreich dermassen durchweicht dass gleichssam alles auf dem wasser geschwommen, dass durch gantz Sübenbürgen bösser weg gewesen, vndt schier niemandt ohne anspannung viller vberflüssiger gutter ross vndt Ochssen nicht reissen kennen, vorans durch Dörffer vndt sumpfige Oerter, wie denn auf der Nösner Strassen vor den Hinto oft vber 30 ross vndt Ochsen ziehen müssen, sein alle zeichen dess Verderbnüss gewesen wie denn auch an villen Ötern vill Berg vndt Hügel zerrüttet vndt zerfallen seien laut dess Psalm, dass erdreich vberdrüssig ist zu tragen solche hellenbrut, dass ist ein Zeichen vom Jüngsten tag (9).

1650 Hat sich im Januario ein Regenbogen sehen lassen (9).

— October, November vndt December ist sehr lustig vndt warm, vndt werden allenthalben in den Feldern blumen gefunden. Darauff in den folgenden Jahren grosse theurung entstanden, dergleichen in 40 Jahren nicht gewesen, dass ein Cub. auff fl. 6 kommen vndt auff allen Strassen lautter korn wagen zu sehen gewesen vndt wenn vns Gott nicht auss Walachei vndt Moldaw gespeisset hätte, wäre ein Cub. auch höher kommen (9).

1651 Ihm Januario ergiessen sich gleichssam alle wasser ihn Sübenbürgen vndt sein grossse Flutten, dass vorans der Maros (wie weit er doch von Weyssenburg gelegen) biss an die Stadt gelanget; lauter Verderbens zeihen (9).

— Die 11. Aprilis ist allhie zu Segesvar vndt ihn etligen Dörffern dess Stulss eine Erdbebung gewesen (9).

- Die 3. May hats eben allhie zu Segesvar blut geregnet vndt dass wetter den 8. May ihn den Spitalss Thurm vndt kirch geschlagen, sein alle vorhergehende Zeichen alles Vnglücks (9).
- Ihn kegenwertigem Jahr ist die Zeit sehr spät kommen vndt die Kirschen vndt Erdtberen erst ihm August gereifet vndt zeitig worden, vndt ihm September die Rosen geblühet (9).
- 1652** Den 16. Februar erhebt sich bei sehr kaltem winter wetter zu Mediasch ein sehr grosser windt vndt schweres wetter von Donner vndt blitz vndt schlaget ihn den Kirchen Thurm (9).
- Die 10. Julii hat das Wetter ihn den Hermannsteder Fleischerthurm vndt zugleich ihn Schwartz Nonnen Kloster geschlagen (9).
- Die 2. Octobris Ist ein erschröckliges Wetter von Donner, Haggel vndt blitz allenthalben ihn Sübenbürgen als solte der letzte tag einbrechen vndt erschlaget vill fruchten vndt weinberg ihm landt (9).
- Ihm December wardt bei dem Sübengestirn ein Comestern gesehn etlige Tag (9).
- 1653** Es sein 3 Beisonnen gesehen worden (9).
- Am Martinstage fiel ein Schnee (bei Klausenburg) bis zur halben Wade (Segesv. Chronik).
- 1654** Den 1. Jänner fing es an zu regnen und regnete fast drei Wochen lang; dann war es mehr als einen Monat hindurch trocken. Hierauf schneiete es wieder so, dass man am Palmsonntag zu Fuss (ohne einzubrechen) über den Schnee gehen konnte; der Schnee war eine halbe Elle dick, was die Viehbesitzer sehr traurig machte, weil sie weder Heu noch Stroh mehr hatten (Segesv. Chronik).
- Derweill kegenwertiges 1654 Jahr wegen viller himmelszeichen, Erdbeben, grosser wasserfluthen, wie auch dess grossen Finsterniss so sich 12. August begeben, ein sehr vnglückliches extraordinär Jahr gewesen, ist zu wissen etc. (9).
- Die 12. July Ist die Sonne grassgrin auffgegangen zwei creützer vor der Sonn erscheinendt, an welchem tag durch etlige Wolkenbrug sich die wasser in Sübenbürgen dermassen ergossen, dass vill heüsser, menschen, viehe vndt fruchte verdorben. — Zu Weyssenburg erhebt sich eben denselben tag ein erschreckliges Vngewitter von Hagel, Donner vndt blitz vndt erschlagt den Papistischen pffaffen, vndt seinen Rector ihn der Kirchen, so gewisse anzeigung Weyssenbürgs Vntergang gewesen, wie mir ihm Verlauff des 1658 Jahrs hören werden (9).
- Die 12. August. Ist dass grosse Sonnenfinsterniss, dessgleichen niemandt gedencken kann gewesen dass es

stockfinster worden dass man drey stern bei vndt neben der sonnen sehen können, vndt die Vogel in der luft sich nider zur erden lassen müssen, vndt nicht fliegen kennen, hat von 9 Vhr biss vmb 12 Vhr gewehret, welches operation vndt wirckung vill Jahr hernach grosse Vnglück vndt vnzehlige Vngemach causiret voraussvserem armen 7benbürgen, wie mir künftigt hören werden (9).

- Die 23. Augusti sein abermall grosse Wasserfluhten durch gantz Sübenbürgen vndt thun hin vndt wider grossen schaden lauter anzeigungen vndt Vorbotten des Landes Verderben, *multae aquae, multi populi* (9).
- Derweil im Nössner geländt vntter dem gebürg die Früchte sehr spät zur Reiff gelanget felt ihm September grosser schnee bedecket alles dass die früchte vntter dem schnee gesucht müssen werden vndt kompt vill vmb (9).
- Den 17. December erschien ihn trefflicher grosser kälten ein schöner vndt heller Regenbogen, den menschen zu grossem Verwundern, ist eine warnung der buss vndt auch ein Zeichen künftiges Verderben (9).
- 1657** Die 2. Febr. hat man am Himel in einer finsternen Wolcken drey feurige Stern streitend mit einander gesehen, zu welchen endlig auch der vierte gantz feurig erschienen, vill grösser als die andern vndt ihn die 2 Stunden geweret (9).
- 1659** Die 19 April Schläget das wetter ihn den Hermansteder Thurm vndt Kirchen. Ihm Julio grosse gewässer vnerhörter Windt vndt sehr dicker Hagel (9).
- 1660** *Pestis non ita vehementissime Civitate nostra (Medwisch) grassatur* (7).
— *Vinum sat abundans et bonum fuit. Consignatio Vinorum ad rationem Principis multum sollicitata tamen non fuit admissa* (7).
- 1661** *Pestis hoc anno vehementissime Civitate nostra (Medwisch) grassatur* (7).
— *Vinum abundans et praestans* (7).
- 1662** *Vinum exiguum valde plurimis etiam in locis plane nullum provenit nec adeo praestans* (7).
- 1663** *Vinum mediocre et exiguum valde et plane nullam aliquibus locis provenit; ideoque vinum adhuc non bene defecatum precio 38 florenorum quadragenarum vas divenditum fuit* (7).
- 1664** *Vinum mediocriter provenit et parvi momenti, ideoque leviori etiam pretio taxatum quo pretio circa Autumnum etiam divenditum est. Hoc anno diversis temporibus tres Cometae diversi visi sunt intra spacium aliquot hebdomadarum nec diu durarunt* (7).
— Die 14. Decembris apparuit Cometa ingentis magnitudinis, qui etiam anno sequenti per mensem visus est. In Aprili mense apparuit alter (8).

- 1665** Vinum praestantissimum et satis copiosum, cuius tum pretium in venditione ultra fl. 15 non auctum postea vero circa Autumnum diminutum. Hic annus per Dei gratiam satis pacificus et fertilis omni genere frugum fuit (7).
- 1666** Hiems hujus anni fuit valde frigida, terra multis nivibus cooperta, quae in medio Martio primum dissolvebantur: sed 21. h. in magna copia novae decidebant, ferasque ex montanis locis incaute decedentes compellebant, unde una die per solam Portam Heltanam 75 lepores et multae caprae*) introductae sunt. Jacuit aliquot dies, et magnam fecit pabulorum caritatem (8).
- Messis ac vindemia satis erant abundantes (8).
- Vindemia non ad modum copiosa, ast sat praestans vinum. Hic Annus ab Inimicis hostibus sat quietus fertilisque fuit, ita ut mensura tritici pretium 25 numorum, mensura vero vini pretium 6 numorum non excesserit (7).
- 1667** Recensendum hic aliquid memorabili, quod an meteoron, an portentum dicere velis, ipse videbis (St. Elmsfeuer). Ego rem simpliciter narrabo, a me et aliis tribus visam. Nocte, quae diem 27. Augusti praecedebat, contubernalis meus, Johannes Gross, Bodendorfsensis, mane circa tertiam, ad levandam alvum museo nostro egrediens, vidit globum turris templi Cibiniensis ardentem, unde obstupefactus revertens, me ac reliquos duos contubernales excitat, ac, ut novi quid adspiciamus, evocat. Surgimus, egredimur, ac animadvertimus, globum turris prae flamma non videri. Erat autem tempus nubilosum, et stillabant guttulae raras, quaemadmodum in principio pluviarum fieri solet; unde etiam commode audire poteramus sonum, quem flamma faciebat ad incidentes guttulas. Quod ad quadrantem fere adspicientes, tam incogitantes eramus, ut reliquos etiam studiosos rei testes non excitassemus, cubitum rursus ivimus, manequae parvam habebamus fidem, eo ipso, quod praeter nos nemo viderat. — Erat interea anni hujus talis temperies, ut a fine Junii ad medium usque Augusti fere perpetuae fuerint pluviae, quae, multas inundationes causantes, messem valde impediverunt (8).
- Vinum copiosum, sed austerum nimis (7).
- 1668** Eine Ueberschwemmung in Schässburg, wie sie nur in Jahrhunderten zum Wohle der Menschen einmal vorkommt; Striche an den Häusern, die die Höhe des Wasserstandes angeben, verkünden noch den späten Enkeln das Unglück, welches einst die Väter heimgesucht (11).
- Vinum nec copiosum, nec generosum. — Pretium vero vini oct. ultra d. 5 vel sex non excessit (7).

*) Hiemit sind wohl Rehe, nicht Gamsen gemeint.

- 1669** Vinum modicum ast satis bonum (7).
- 1670** Vinum exiguum ob hyemis et frigoris nimiam rigorositatem (7).
- 1671** den 11. August fällt ein Wolkenbruch in der walachischen Vorstadt, der daselbst an Häusern und Gärten vielen Schaden verursacht und bei dem sogenannten Bad-Wännchen in der Gruft 16 Klaftern eon der Stadtmauer, am Riemer-Reg; (bei Kronstadt) umwaschet (10).
- 1672** 11. Aprilis fertur ut certo visum, quod penes Baassen in paludoso quodam scaturigine propullulavit aqua superferens ignem vel etiam ligna et mihi visa adurentem et aliam materiam injectam (5—6).
- 1673** 7. Octobris. Quaquaversum Saxones colligunt vineta ex largi dei benedictione satis dilata, unde limitantur urnae 5 pro floreno (5—6).
- Vinum generosum et omnis generis frumenta in abundantia (7).
- 1674** Vinum mediocre, non ita generosum autem ut anno praeterito (7).
- 1675** den 20. Juli ist ein grosses Gewässer gewesen (5 h).
- Vinum modicum quod uvis nullam maturitatem consequentibus, vix potabile erat; per totam aestatem enim coelum in tanta abundantia efudit pluvias ut frumenta campi et fructus hortorum plerumque aut putrefacta aut partim in crudelitate permansere. Ita quoque pluviis abundando amnis clausulam sortitus est (7).
- Tristem annum pluviosum sequitur laetus 1676 (7).
- 1676** Die 19. Januarii qui erat Dies Domini Evangelium Eadem Die de nuptiis in Cana Galilea ante Sacra matutina per totam fere Tranniam in aere *Draco volans* visus et sonitus Tormenti auditus (7).
- Hic annus per totam aestatem siccitate et calore abundans generavit vinum non ita abundans, sed generosum (7).
- 1677** Den 24. Mai ist am hellen Mittag ein grosser Hof um die Sonne gewesen als ein Regenbogen (5 h).
- den 18. August ist um die Hermannstadt ein solch Finsterniss gewesen, dass man in den Häusern in den Büchern nicht hat können lesen, und in dem Regen- und Donnerwetter ist ein Mann von Schellenberg, Nahmens Hannes Anger von dem Donner sammt dem Pferd ist erschlagen worden (5 h).
- Non adeo generosum nec copiosum vinum provenit (7).
- 1681** den 19. August in der Nacht ist eine sehr grosse Erdbegung gewesen (5 h).
- Hic annus messum et vindemiam produxit fertilissimam (7).

- 1685 verdarb die strenge Kälte die Bäume (10).
- 1687 den 13. Juli ist ein Zeichen gesehen als wie ein langer Wiessbaum mit drei Knoten, ganz feurig und über die Stadt geschossen (5 h).
- 1688 Die 7. Junii inter horam septimam et octavam pomeridianam, quae erat feria secunda Pentecostes, Procella ex improvise una cum grandine vehemēti et fulgure in Citte Mediensis oborta, magnam partem tecti imbricati Aedium Sacrat. Itt. Turris Basilicae ut et aliarum Turrium ac Aedificiorum Publicorum nec non privatorum Domorum ac Horreorum tectum praecipue autem multis coronidibus prostratis magno tum Citti quam Civium dispendio quassavit (7).
- Vineae in promontoriis Medien. existentes tribus vicibus a grandine percutiuntur, quod et Basznensibus et aliis locis contigit, quare licet Kisselkini, Bogatzini ut et alibi Vindemiae uberiorēs fuerint, opitulandi gratia naufragium passis pro flor. uno Urna Musti 3 taxantur (7)
- 1689 Hic autumnus pluviis abundans sterilitatem vineis causavit (7).
- 1690 den 7. Januar ist eine Erdbebung gewesen (5 h).
- den 7. und 9. September sind die Thoren zur Straf Gottes ins Land kommen (5 h).
- 1691 den 13. August hat ein Soldatenweib drei Kinder zur Welt gebracht (5 h).
- 1692 Hoc anno propter varias tempestates messis, praecipue autem vineae steriles fuere, paucitas vero vini quod provenit optimum extitit, ppter magnum defectum vero vini Urnae musti 2 pro flor. limitantur (7).
- 1693 Hoc Autumno ppter Sterilitatem et infoecunditatem Vinearum pro floreno uno duo urnae musti taxantur (7).
- 1694 Vites etiam hoc anno ppter varias tempestates infructuosae redditae (7).
- 1695 Ppter immaturitatem et sterilitatem uvarum provenit vinum exiguum et austerum (7).
- 1696 Den 14. Mai Reif und hartes Eis. Am 29. September donnert es noch und ist ein löblicher Regen. Der ganze Herbst bis in den December sehr angenehm; erst gegen Ende dieses Monates Schnee (11).
- 1697 den 21. August fiel bei Zeiden, Helsdorf und Brenndorf ein Hagel, der die Menschen wund, die Vögel todt, und die Früchte ausschlug (10).

(Fortsetzung folgt.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen und Mitteilungen des Siebenbürgischen Vereins für Naturwissenschaften zu Hermannstadt. Fortgesetzt: Mitt.der ArbGem. für Naturwissenschaften Sibiu-Hermannstadt.](#)

Jahr/Year: 1863

Band/Volume: [14](#)

Autor(en)/Author(s): Bielz Eduard Albert

Artikel/Article: [Beitrag zur Geschichte merkwürdiger Naturbegebenheiten in Siebenbürgen 71-78](#)